

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845**

138 (25.5.1845)

Sonntag, den 25. Mai 1845.

[B 327.]

Auswanderer nach Nord = Amerika



finden durch die Unterzeichneten und deren Agenten zu den billigsten Preisen, über Havre oder über Antwerpen nach New-York oder andern Häfen, bei zeitigem Abschlusse der Schiffsafforde, schnelle Beförderung ohne Aufenthalt, wofür vertragmäßig garantirt wird.

Die gedruckten Anleitungen und Bedingungen, nebst Tarifen für 1845, enthalten das Nähere. Die regelmäßigen Abfahrten der schönen dreimastigen Paketsschiffe nach New-York und der damit korrespondirenden Dampfboote finden Statt:

Table with shipping schedules from Mainz, Rotterdam, and Antwerpen to New-York, listing dates and ship names.

Größere Gesellschaften, für welche das ganze Zwischendeck eines schönen und soliden Dreimasters, außer der regelmäßigen Linie, gemiethet werden kann, werden zu ermäßigten Preisen übernommen.

Reise-Gelegenheit nach Boston in Nord-Amerika.

Es fahren nämlich die zwei ausgerechneten schnellsegelnden amerikanischen Postschiffe: Moselle, Capitain SOMESBY, von 600 Tonnen am 12. Juni d. J. Versailles, ganz neu, Capitain HUNT, von 650 Tonnen am 5. Juli d. J.

von Havre nach Boston. Diese beiden schönen Postschiffe bieten den Auswanderern, welche nach den östlichen und westlichen Staaten von Nord-Amerika zu reisen beabsichtigen, eine bequeme und billige Ueberfahrt.

Einschreibungen auf diese Schiffe werden zu den für die Fahrt über Havre nach New-York herabgesetzten Preisen bei den Unterzeichneten und deren Agenten gemacht.

Dr. G. Strecker, A. J. Klein, Jos. Stöck, in Karlsruhe: bei Herrn Ernst Glock, in Mannheim: bei Herrn L. Reichard und bei Herrn G. Velten.

[B 350.3] Heidelberg.

Bekanntmachung. Forstholzlieferung.



Für den Bau der Neckar-Mainbahn sind folgende Holzsortimente erforderlich, für deren Lieferung hiemit die Konkurrenz eröffnet wird.

Table listing wood specifications (I-IX) including quantities, types (Pfähle, Schwellen, Pfosten, Zangen), and dimensions.

aus hartem Stammholz geschnitten oder einhäutig beschlagen.

Ferner sind an Schnittwaaren erforderlich:

34,700 1,5" dicke forstene Dielen.

8400 1,2" dicke forstene Dielen.

Die Breite dieser Dielen darf zwischen 8 bis 12" und die Länge 10-15" betragen. Die Ablieferung hat auf die Baustelle bei Ladenburg zu geschehen.

Bei dem unterfertigten Bauamte einzureichen.

Heidelberg, den 15. Mai 1845.

Großh. bad. Eisenbahnbanamt. Lorenz.

vdt. Wächter.

[B 397.4] Karlsruhe.

Strohseilmacher = Gesuch.

Geübte Seilmacher finden dauernde Beschäftigung in Mannheim. Näheres im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[B 398.3] Karlsruhe.

Dienstvertrag.

Bei einer Vereinnahmerie im Mittelrheins-Freis findet ein Kanzleigehilfe eine Anstellung. Näheres im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[B 423.2]

Bad Freiernbach im Renchthale.

Ich gebe mit die Ehre, anzuzeigen, daß ich meine Badanstalt bereits eröffnet habe. Die wohlthätigen Wirkungen meines Schwefelwässerlings bei allen Krankheiten, die im irritablen oder reproductiven und venösen System mit Nerven schwäche, besonders mit Atonie einzelner Organe und Apparate ihren Grund haben, sind bekannt; besonders

haben sich dessen Wirkungen seit einer Reihe von Jahren erprobt: bei einer Menge verschiedener Leiden des Unterleibes, der Brust, der Schleimhäute und des Hautorgans; bei Hautausschlägen überhaupt und andern Dyskrasien (schlechte Blut- und Säftemischungen). In dieser Hinsicht beziehe ich mich auf die neueste Schrift des Hrn. Professors Dr. Werber, die Heilquellen zu Freiernbach im Großherzogthum Baden. Freiburg im Breisgau 1844.

Zugleich erlaube ich mir, hinzuzufügen, daß ich dieses Jahr in meiner Badanstalt manche Verbesserungen zur Bequemlichkeit und zum Vergnügen meiner Kurgäste angebracht habe, namentlich wurden neue Spaziergänge in der Nähe des Badhauses und in dem nahe gelegenen Walde angelegt, der Brunnenfaal neu hergestellt und die Zahl der Badabbinette vermehrt.

Indem ich meine Badanstalt bestens empfehle, gebe ich die Versicherung, daß ich mich bestreben werde, alles Mögliche, besonders hinsichtlich der Reinlichkeit, der Bedienung und des Tisches zur Zufriedenheit der verehrten Kurgäste beizutragen.

Freiernbach, den 24. Mai 1845.

Johannes Böttig, Badeigentümer.

[E. 176.6] Karlsruhe. Im Verlag des Unterzeichneten ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Leben und Wirken des Großherzogs Karl Friedrich von Baden. Zur Feier und zum Andenken an die Einweihung seines Denkmals zu Karlsruhe am 22. Novbr. 1844. Von J. B. Schmid, Kameralassistent. 3 1/2 Bogen Oktav. Preis 24 fr.

Die ungetheilte Liebe und Verehrung, welche Alle, die das segensreiche Leben und Wirken Karl Friedrichs von Baden kennen gelernt haben, ebenso gerne als innig diesem erhabenen Fürsten zollen, war der Beweggrund, eine kurze Lebensgeschichte desselben zu verfassen, in der frohen Erwartung, daß dieses keine fruchtlose Arbeit sey, sondern dazu dienen werde, Diejenigen, welche den großen Fürsten noch nicht kennen, mit ihm bekannt zu machen, Jenen aber, welche ihn und sein Wirken bereits kennen gelernt haben, eine nicht unwillkommene Erinnerung an ihn darzubieten.

C. Macklot.

[B 241.1] Heidelberg. Bei G. S. Winter, akademische Verlagshandlung in Heidelberg, ist so eben erschienen und in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe, sowie bei Albert Krieger in Rastatt zu haben:

Pharmacopoea universalis auctore PHIL. LAUR. GEIGER.

post ejus mortem opus continuavit FRID. MOHR. Partis secundae fasciculus quintus.

Hiermit ist eines der schönsten und tüchtigsten Werke zu Ende geführt, welches wir überhaupt in der pharmazeutischen Literatur besitzen; Vollständigkeit, Genauigkeit, Kritik und Vergleichung zeichnen das Buch vor jedem andern aus; — es bildet eine wahre Zierde jeder pharmazeutischen Bibliothek.

Preis des vollständigen Werkes 20 fl. 42 kr. rh.

[B 391.3] Karlsruhe.

Heinzahlung verlooster Obligationen.

Bei der Wasserleitungs-Amortisations-Kasse sind die Kapitalbeträge der in der 19ten Ziehung herausgenommenen Obligationen nebst den verfallenen Zinscoupons baar zu erheben, nämlich

Table with lottery numbers and amounts for the Water Conduction Amortization Fund, listing numbers like 31, 32, 34, 48, 65, 67, 70, 115, 128, etc.

Ferner sind noch zu erheben: à 500 fl. Nr. 31 vom 1. April 1845 an. à 50 fl. Nr. 328 vom 1. Oktober 1840 an. Nr. 186, 293, 401 vom 1. Oktober 1843 an. Nr. 71, 99, 268, 493 vom 1. Oktober 1844 an.

[B 392.3] Karlsruhe.

Heinzahlung verlooster Obligationen.

Von den 3/4prozentigen städtischen Amortisations-Kassens-Obligationen sind in der heute vorgenommenen 9ten Ziehung durch das Loos zur Heinzahlung bestimmt worden:

Table with lottery numbers and amounts for the City Amortization Fund, listing numbers like 3, 73, 140, 208, 269, 334, 400, etc.

21. 117. 172. 249. 325. 394. 410. 24. 132. 199. 253. 326. 396. 421. à 100 fl. Nr. 8. 61. 90. 189. 249. 301. 377. 19. 66. 97. 200. 255. 308. 382. 36. 74. 131. 217. 259. 311. 390. 42. 78. 137. 230. 282. 330. 410. 48. 87. 138. 244. 290. 376. 413. welche Kapitalbeträge, nebst den Zinsen am 1. August 1845

in Empfang zu nehmen sind. Diejenigen Obligationeninhaber, welche früher als am 1. August ihre Kapitalbeträge zu erheben wünschen, können die Kasse davon in Kenntnis setzen. Schon am 1. Februar 1845 hätten erhoben werden sollen, die verlossten Obligationen à 500 fl. Nr. 897 und à 100 fl. Nr. 746. Karlsruhe, den 19. Mai 1845. Die städtische Amortisationskassa. G. y. h.

[B 422.1] Nr. 232. Bruchsal. Dienstantrag.

Bei dem Unterzeichneten kann ein tüchtiger Diensthilfe unter annehmbaren Bedingungen sogleich eintreten. Das Nähere auf portofreie Anfragen. Bruchsal, den 20. Mai 1845. Plum, Steuerperquator. [B 427.3] Karlsruhe.

Anerbieten.

In einer der bedeutendsten Handelsstädte im Mittelrheintal wird ein Spezereigeschäft, verbunden mit einer Leihbibliothek und noch andern einträglichen Geschäften, unter sehr annehmbaren Bedingungen zum Verkauf angetragen. Das Nähere auf frankierte Briefe im Kontor der Karlsruher Zeitung. [B 425.1] Karlsruhe. (Stellungsgelegenheit) Ein Frauenzimmer, welches französisch, italienisch und deutsch spricht, in allen weiblichen Arbeiten, sowie im Friseur gut erfahren ist, wünscht eine passende Stelle zu erhalten, sie würde auch mit auf Reisen gehen. Portofreie Briefe besorgen das Kontor der Karlsruher Zeitung. [B 400.3] Kaslat.

Hausversteigerung.

Nachdem bei der in Sachen verschiedener Gläubiger gegen die Eisenhändler J. u. T. S. Eheleute, wegen Forderungen, zufolge Erlasses großherzoglich wohlthätigen Oberamtes vom 1. Februar d. J., Nr. 6012, und 16. April d. J., Nr. 17320, verfügten Liegenschaftsversteigerung am Montag, den 19. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zur Sonne dahier anderaumten Tagfahrt zur Versteigerung der den Schuldnern zugehörigen zweihöflichen in Regeln erbauten Behausung in der Stadt, Gewerdegasse, sammt Werkstätte, Schopf, Scheuer, Stallung und Hofraße, eines Schuhmachersmeister Georg Paul, andererseits Drehermeister Joseph Balold, vornen die Gewerdegasse und hinten Aufsteiger, Hans Nr. 247, der Schätzungspreis nicht erzielt wurde, wird Tagfahrt zur anderweitigen Versteigerung derselben auf Donnerstag, den 19. Juni d. J., Nachmittags zwei Uhr, im Gasthause zum Wagen dahier festgesetzt, wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß bei dieser Tagfahrt der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreis verbleiben würde. Kaslat, den 20. Mai 1845. Das Bürgermeisteramt. Müller. vdt. Burgard, Rathschreiber. [B 92.3] Mannheim. Liegenschaftsversteigerung. Donnerstag, den 29. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, werden in dem Lokale selbst die zur Quantität des hiesigen Bürgers und Drehermeisters Johann Baptist Wey gehörigen Liegenschaften, bestehend: 1) in dem Garten Nr. 28 auf dem Jungbusch am kleinen Rheinarm, ad 1 Viertel 9 Ruthen nürnbergischer Maas, mit den darauf befindlichen Gebäuden Lit. Z. 1 Nr. 37, und sonstigen Zugehörigen; 2) in dem, dem obigen gegenüber liegenden Garten Nr. 40, ad 1 Morgen 2 Viertel 34, Ruthen und den darauf befindlichen Gebäuden und sonstigen Zugehörigen, in Parzellen oder auch im Ganzen, je nachdem sich Liebhaber dazu finden, im Wege gerichtlichen Zugriffs an den Meistbietenden öffentlich versteigert, und, wenn mindestens der Schätzungspreis erreicht wird, sogleich und gültig zugeschlagen. Dabei wird bemerkt; daß diese Liegenschaften nach ihrer Lage und Beschaffenheit nicht nur zu einem angenehmen Sommeraufenthalte für Gartenliebhaber, sondern auch zu größeren Gewerben oder Fabrikanlagen, zur Betreibung einer Kunsthändlerei und dergl. vorzüglich geeignet erscheinen. Wegen Besichtigung der Liegenschaften und näherer Auskunft wende man sich an den Massifikator Doer, Lit. G. 7. Nr. 30. Mannheim, den 26. April 1845. Bürgermeisteramt. Soll. vdt. Schubauer. [B 361.3] Oberried. Realitätenverkauf. Die Korporation zu Oberried ist genehmigt, das kauslich an sich gebrachte ehemalige Klostergebäude nebst Zugehör öffentlich zu versteigern, dasselbe besteht: a) in einem 117 Fuß langen und 44 Fuß tiefen, zwei Stock hohen, massiv von Stein erbauten Gebäude, mit 14 Zimmern und einem darunter befindlichen gewölbten, vorzüglich guten Keller; b) in einer daneben stehenden, von Stein solid erbauten Scheuer von 81 Fuß Länge und 26 Fuß Tiefe, worunter sich ein 76 Fuß langer und 18 Fuß breiter gewölbter Keller befindet; c) um die Gebäude herum befindet sich ein 1/2 Morgen großer Hofraum, Garten und Wiesenland. Das Ganze würde sich vorzugsweise zur Errichtung einer Bierbrauerei eignen, da in dem ganzen fischzarten Thal keine gute Bierbrauerei sich befindet, und bei guter Fabrika-

tion ein gesicherter Absatz nach Freiburg und dessen Umgebung ist, da selbst nach Freiburg aus Württemberg und vielen anderen auswärtigen Orten Bier verbracht wird. Eines bedeutenden Absatzes im Schaum dürfte sich ein Brauer jedenfalls versichert halten, zumal Oberried ein großer Kirchspielsort ist. Gelegenheiten zur Anlage eines Felsenkellers bieten sich überall dar, und das Brennmaterial liefern die bedeutenden ärarischen, Gemeinde- und Privatwaldungen um äußerst billige Preise, ganz in der Nähe. Oberried selbst liegt im Großherzogthum Baden, in einem romantischen Zweithal des berühmten anmuthigen Kirchzarten- oder Hölenthal, 2 1/2 Stunden von Freiburg und 3/4 Stunden von der Hölenthal- Chaussee, und ist im Besitze guter Straßen. Die Versteigerung ist auf Donnerstag, den 5. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, im Gebäude selbst festgesetzt, und es haben sich auswärtige Steigerer mit legalen Kennmums- und Vermögenszeugnissen auszuweisen. Vermögen muß mindestens die Summe von 8000 fl. aufgewiesen werden, wenn das Ganze in eine Hand kommen sollte. Finden sich keine Liebhaber vor zur Uebernahme des Ganzen, so wird ein theilweiser Verkaufsversuch stattfinden. Oberried, den 12. Mai 1845. Joseph Wirbser, Korporationsvorstand. [B 371.3] Blumenfeld. Mühleversteigerung. Die Müller Joseph Bilger'schen Erben von Wierhingen lassen die Ertheilung wegen vorbehaltenlich obervormundschastlicher Genehmigung am Donnerstag, den 19. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, in der Mühle daselbst öffentlich versteigern: a) eine zweihöfliche Behausung und Mühle mit drei Mahl- und einem Gerbgang; b) eine Säge, eine Dele mit zwei Dele- und zwei Weindressen und eine Hausreibe mit einem Reibeblett, Alles unter einem Dach; c) ein Delonomiegebäude, bestehend in Scheuer und Schopf, zwei Stallungen, einem gewölbten und einem Balken-feller und fünf Schweinfällen, unter einem Dach; d) 6 Brel. Baum- und Krautgarten. Alle diese Realitäten bilden ein geschlossenes Ganzes, dasselbe ist Erbe der Grundbesitzer Wierhingen, und ist nach Abzug des Kapitalanhangs des hierauf ruhenden Lebenszinses, taxirt auf 10,000 fl. Zur Steigerung werden nur gelehrte Müller zugelassen, und haben sich fremde Steigerer hierüber, so wie über ihre Zahlungsfähigkeit und guten Kennum durch gemeinbedürftliche Zeugnisse ihres Wohn- beziehungsweise Heimathorts gehörig auszuweisen. Alle weiteren Bedingungen werden bei der Steigerung selbst bekannt gemacht. Blumenfeld, den 16. Mai 1845. Großh. bad. Amtsdirektorat. Wicht. vdt. Wagner, Notar. [B 404.3] Karlsruhe. Leibhaus - Pfänder - Versteigerung. In dem Gasthause zum König von Preußen werden versteigert: Montag, den 26. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr: Manns- und Frauenkleider. Dienstag, den 27. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr: Leibs, Tisch- und Bettweiszeng. Mittwoch, den 28. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr: Goldene und silberne Taschenuhren mit und ohne Replirwerk, silberne Gf- und Kaffeelöffel u. goldene Ketten, Ohr- und Fingerringe, Porzellanadeln u. c. Donnerstag, den 29. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr: Ober- und Unterbetten, Pulden, Kissen, Garn, Zinn-geschirr, Bügelisen, Regenschirme u. c. Freitag, den 30. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr: Leinwand, Tuch, Kattun, Baumwollzeug und andere Ellenwaaren. Karlsruhe, den 21. Mai 1845. Leibhaus - Verwaltung. [B 411.1] Gersbach am Neckar. (Eichenhammholzersteigerung im Distrikt Neckaralben.) Bis Freitag, den 30. Mai d. J., Morgens 10 Uhr, werden auf dem Rathhause dahier 859 Stück eichene Klöße, enthalten in ungefähr 30,000 Kubfuß, welche sich zu Eisenbahnbau- und Schiffbauholz eignen, versteigert, was hierdurch verkündet wird. Gersbach, den 20. Mai 1845. Großh. bad. fürkl. lein. Bürgermeisteramt. Sigmund. [B 435.3] Karlsruhe. Holzversteigerung. Aus dem großh. Hardwalde, Forstbezirks Friedrichthal, werden öffentlicher Versteigerung ausgesetzt: Distrikt Kasanienacker u. c. Donnerstag, den 29. d. M.: 3 Stämme eichenes Holländerholz, 317 " forlenes Bauholz. Freitag, den 30. d. M.: 975 Stück buchene Wellen und 2300 " forlene u. c. Die Zusammenkunft findet jeden Tag früh 8 Uhr auf der grabener Allee am Friedrichthal - linkenheimer Weg Statt. Karlsruhe, den 23. Mai 1845. Großh. bad. Forstamt. v. Schöna. [B 304.2] Weyher in Rheinbayern. Weinversteigerung. Mittwoch, den 4. Juni d. J., Vormittags um 8 Uhr, lassen die Wittve und Erben des zu Weyher verlebten Gutbesizers, Emanuel Sienner senior, in ihrer Behausung zu Weyher, nachverzeichnete, alda lagernde, rein und gutgehaltene, in dem vorzüglichsten Weinbergelagen der Gemarkungen von Weyher und Burrweiler erzielte Weine,

unter den in hiesiger Weingegend gewöhnlichen Bedingungen versteigern, als: 8208 Litres 1842r von gemischten Traubensorten, weißer Traminer, 1836 " do. gemeiner, 9828 " 1843r von gemischten Traubensorten, 3672 " 1844r gemeiner. 23,544 Litres. Gersbach, den 10. Mai 1845. Köppler, Notar. [B 418.1] Nr. 9403. Waldschut. (Präklusiv Bescheid.) Von der Quantität des f. Meßgermeisters Martin Morat dahier, vormaligen Gastwirths in Schwanningen, Amte Stühlingen, werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Ansprüche bei der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, ausgeschlossen. Waldschut, den 19. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Leiber. [B 412.1] Nr. 4887. Haslach. (Präklusiv Bescheid.) J. S. konkurrierender Gläubiger gegen die Quantität des Säblers Joseph Dietrich jung von hier, Forderung und Vorzug betr., werden nunmehr alle diejenigen, welche ihre Forderungen in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. B. R. W. Haslach, den 7. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Dilger. vdt. Kaiser, A. J. [B 373.1] Nr. 10,356. Durlach. (Präklusiv Bescheid.) In der Quantität des Franz Engel von Böhligen werden sämtliche Gläubiger, welche in heutiger Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der Masse ausgeschlossen. B. R. W. Durlach, den 14. Mai 1845. Großh. bad. Oberamt. Stuber. vdt. Sachs. [B 387.1] Nr. 10,218. Ettenheim. (Präklusiv Bescheid.) J. S. mehrerer Gläubiger gegen die Quantität des Anton Stutz von Rippenheim, Forderung und Vorzugrecht betr., werden auf Antrag der erschienenen Gläubiger alle diejenigen, welche bei der heutigen Schuldenrichtungsliquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Quantität ausgeschlossen. B. R. W. Ettenheim, den 29. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Fingabo. vdt. Schmuizer. [B 403.1] Nr. 5430. Gernsbach. (Präklusiv Bescheid.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Quantität des f. Mathäus Ulrich von Staufenberg, Forderung und Vorzugrecht betr., werden alle diejenigen, welche in heutiger Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der Masse ausgeschlossen. Gernsbach, den 17. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Ficht. [B 410.3] Nr. 20,638. Kaslat. (Aufforderung.) Bei der im November v. J. dahier gelegentlich des landwirthschaftlichen Bezirksfestes stattgehabten Verlosung landwirthschaftlicher Geräthschaften sind die auf die Nummern: 288, 313, 735, 1393, 1685, 1692, 1776, 1826, 1834, 1921, 1980, 1996, 2235, 2282, 2285, 2837, 2948, 3042, 3241, 3267, 3453, 3765 u. 3968 gefallenen Gewinne nicht abverlangt worden. Es werden daher die Besitzer der fraglichen Loose aufgefordert, ihre Gewinne binnen 3 Monaten dahier in Empfang zu nehmen, widrigenfalls anderweit über dieselben verfügt werden würde. Kaslat, den 5. Mai 1845. Großh. bad. Oberamt. Porbeck. vdt. Ruder. [B 413.1] Nr. 4909. Haslach. (Schuldenliquidation.) Gegen Tagelöhner Philipp Keller von Mühlenbach ist Quant erkannt, und Tagfahrt zum Richtungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 18. Juni 1845, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermüdung des Ausschlusses von der Quant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzüge oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweismittel oder Anrechnung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Vorge- und Nachschvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Vorgevergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschusses die Richterlicheinreden als der Weisheit der Erschienenen beizutretend angesehen werden. Haslach, den 8. Mai 1845. Großh. bad. fürkl. Bezirksamt. Dilger. vdt. Kaiser, Alt. jur. [B 415.3] Nr. 9944. Radolfzell. (Rundtoblerklärung.) Dragoner Sanas Maier, gebürtig von Radolfzell, wurde durch Erkenntnis des hochlöblichen Kommandos des Dragonerregiments Großherzog vom 15. d. M., Nr. 1278, wegen Verschwendung im ersten Grad münchwidrig gemacht, und ihm Joseph Anton Lindner von Radolfzell als Aufsichtspfleger beigegeben, ohne welchen er die im R. S. 513 genannten Rechtsgeschäfte nicht gültig abschließen kann. Wir bringen dies anmit zur öffentlichen Kenntnis. Radolfzell, den 17. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Klein.

Die Versteigerung ist auf Donnerstag, den 5. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, im Gebäude selbst festgesetzt, und es haben sich auswärtige Steigerer mit legalen Kennmums- und Vermögenszeugnissen auszuweisen. Vermögen muß mindestens die Summe von 8000 fl. aufgewiesen werden, wenn das Ganze in eine Hand kommen sollte. Finden sich keine Liebhaber vor zur Uebernahme des Ganzen, so wird ein theilweiser Verkaufsversuch stattfinden. Oberried, den 12. Mai 1845. Joseph Wirbser, Korporationsvorstand. [B 371.3] Blumenfeld. Mühleversteigerung. Die Müller Joseph Bilger'schen Erben von Wierhingen lassen die Ertheilung wegen vorbehaltenlich obervormundschastlicher Genehmigung am Donnerstag, den 19. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, in der Mühle daselbst öffentlich versteigern: a) eine zweihöfliche Behausung und Mühle mit drei Mahl- und einem Gerbgang; b) eine Säge, eine Dele mit zwei Dele- und zwei Weindressen und eine Hausreibe mit einem Reibeblett, Alles unter einem Dach; c) ein Delonomiegebäude, bestehend in Scheuer und Schopf, zwei Stallungen, einem gewölbten und einem Balken-feller und fünf Schweinfällen, unter einem Dach; d) 6 Brel. Baum- und Krautgarten. Alle diese Realitäten bilden ein geschlossenes Ganzes, dasselbe ist Erbe der Grundbesitzer Wierhingen, und ist nach Abzug des Kapitalanhangs des hierauf ruhenden Lebenszinses, taxirt auf 10,000 fl. Zur Steigerung werden nur gelehrte Müller zugelassen, und haben sich fremde Steigerer hierüber, so wie über ihre Zahlungsfähigkeit und guten Kennum durch gemeinbedürftliche Zeugnisse ihres Wohn- beziehungsweise Heimathorts gehörig auszuweisen. Alle weiteren Bedingungen werden bei der Steigerung selbst bekannt gemacht. Blumenfeld, den 16. Mai 1845. Großh. bad. Amtsdirektorat. Wicht. vdt. Wagner, Notar. [B 404.3] Karlsruhe. Leibhaus - Pfänder - Versteigerung. In dem Gasthause zum König von Preußen werden versteigert: Montag, den 26. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr: Manns- und Frauenkleider. Dienstag, den 27. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr: Leibs, Tisch- und Bettweiszeng. Mittwoch, den 28. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr: Goldene und silberne Taschenuhren mit und ohne Replirwerk, silberne Gf- und Kaffeelöffel u. goldene Ketten, Ohr- und Fingerringe, Porzellanadeln u. c. Donnerstag, den 29. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr: Ober- und Unterbetten, Pulden, Kissen, Garn, Zinn-geschirr, Bügelisen, Regenschirme u. c. Freitag, den 30. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr: Leinwand, Tuch, Kattun, Baumwollzeug und andere Ellenwaaren. Karlsruhe, den 21. Mai 1845. Leibhaus - Verwaltung. [B 411.1] Gersbach am Neckar. (Eichenhammholzersteigerung im Distrikt Neckaralben.) Bis Freitag, den 30. Mai d. J., Morgens 10 Uhr, werden auf dem Rathhause dahier 859 Stück eichene Klöße, enthalten in ungefähr 30,000 Kubfuß, welche sich zu Eisenbahnbau- und Schiffbauholz eignen, versteigert, was hierdurch verkündet wird. Gersbach, den 20. Mai 1845. Großh. bad. fürkl. lein. Bürgermeisteramt. Sigmund. [B 435.3] Karlsruhe. Holzversteigerung. Aus dem großh. Hardwalde, Forstbezirks Friedrichthal, werden öffentlicher Versteigerung ausgesetzt: Distrikt Kasanienacker u. c. Donnerstag, den 29. d. M.: 3 Stämme eichenes Holländerholz, 317 " forlenes Bauholz. Freitag, den 30. d. M.: 975 Stück buchene Wellen und 2300 " forlene u. c. Die Zusammenkunft findet jeden Tag früh 8 Uhr auf der grabener Allee am Friedrichthal - linkenheimer Weg Statt. Karlsruhe, den 23. Mai 1845. Großh. bad. Forstamt. v. Schöna. [B 304.2] Weyher in Rheinbayern. Weinversteigerung. Mittwoch, den 4. Juni d. J., Vormittags um 8 Uhr, lassen die Wittve und Erben des zu Weyher verlebten Gutbesizers, Emanuel Sienner senior, in ihrer Behausung zu Weyher, nachverzeichnete, alda lagernde, rein und gutgehaltene, in dem vorzüglichsten Weinbergelagen der Gemarkungen von Weyher und Burrweiler erzielte Weine,

unter den in hiesiger Weingegend gewöhnlichen Bedingungen versteigern, als: 8208 Litres 1842r von gemischten Traubensorten, weißer Traminer, 1836 " do. gemeiner, 9828 " 1843r von gemischten Traubensorten, 3672 " 1844r gemeiner. 23,544 Litres. Gersbach, den 10. Mai 1845. Köppler, Notar. [B 418.1] Nr. 9403. Waldschut. (Präklusiv Bescheid.) Von der Quantität des f. Meßgermeisters Martin Morat dahier, vormaligen Gastwirths in Schwanningen, Amte Stühlingen, werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Ansprüche bei der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, ausgeschlossen. Waldschut, den 19. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Leiber. [B 412.1] Nr. 4887. Haslach. (Präklusiv Bescheid.) J. S. konkurrierender Gläubiger gegen die Quantität des Säblers Joseph Dietrich jung von hier, Forderung und Vorzug betr., werden nunmehr alle diejenigen, welche ihre Forderungen in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. B. R. W. Haslach, den 7. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Dilger. vdt. Kaiser, A. J. [B 373.1] Nr. 10,356. Durlach. (Präklusiv Bescheid.) In der Quantität des Franz Engel von Böhligen werden sämtliche Gläubiger, welche in heutiger Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der Masse ausgeschlossen. B. R. W. Durlach, den 14. Mai 1845. Großh. bad. Oberamt. Stuber. vdt. Sachs. [B 387.1] Nr. 10,218. Ettenheim. (Präklusiv Bescheid.) J. S. mehrerer Gläubiger gegen die Quantität des Anton Stutz von Rippenheim, Forderung und Vorzugrecht betr., werden auf Antrag der erschienenen Gläubiger alle diejenigen, welche bei der heutigen Schuldenrichtungsliquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Quantität ausgeschlossen. B. R. W. Ettenheim, den 29. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Fingabo. vdt. Schmuizer. [B 403.1] Nr. 5430. Gernsbach. (Präklusiv Bescheid.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Quantität des f. Mathäus Ulrich von Staufenberg, Forderung und Vorzugrecht betr., werden alle diejenigen, welche in heutiger Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der Masse ausgeschlossen. Gernsbach, den 17. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Ficht. [B 410.3] Nr. 20,638. Kaslat. (Aufforderung.) Bei der im November v. J. dahier gelegentlich des landwirthschaftlichen Bezirksfestes stattgehabten Verlosung landwirthschaftlicher Geräthschaften sind die auf die Nummern: 288, 313, 735, 1393, 1685, 1692, 1776, 1826, 1834, 1921, 1980, 1996, 2235, 2282, 2285, 2837, 2948, 3042, 3241, 3267, 3453, 3765 u. 3968 gefallenen Gewinne nicht abverlangt worden. Es werden daher die Besitzer der fraglichen Loose aufgefordert, ihre Gewinne binnen 3 Monaten dahier in Empfang zu nehmen, widrigenfalls anderweit über dieselben verfügt werden würde. Kaslat, den 5. Mai 1845. Großh. bad. Oberamt. Porbeck. vdt. Ruder. [B 413.1] Nr. 4909. Haslach. (Schuldenliquidation.) Gegen Tagelöhner Philipp Keller von Mühlenbach ist Quant erkannt, und Tagfahrt zum Richtungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 18. Juni 1845, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermüdung des Ausschlusses von der Quant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzüge oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweismittel oder Anrechnung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Vorge- und Nachschvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Vorgevergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschusses die Richterlicheinreden als der Weisheit der Erschienenen beizutretend angesehen werden. Haslach, den 8. Mai 1845. Großh. bad. fürkl. Bezirksamt. Dilger. vdt. Kaiser, Alt. jur. [B 415.3] Nr. 9944. Radolfzell. (Rundtoblerklärung.) Dragoner Sanas Maier, gebürtig von Radolfzell, wurde durch Erkenntnis des hochlöblichen Kommandos des Dragonerregiments Großherzog vom 15. d. M., Nr. 1278, wegen Verschwendung im ersten Grad münchwidrig gemacht, und ihm Joseph Anton Lindner von Radolfzell als Aufsichtspfleger beigegeben, ohne welchen er die im R. S. 513 genannten Rechtsgeschäfte nicht gültig abschließen kann. Wir bringen dies anmit zur öffentlichen Kenntnis. Radolfzell, den 17. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Klein.



Die Versteigerung ist auf Donnerstag, den 5. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, im Gebäude selbst festgesetzt, und es haben sich auswärtige Steigerer mit legalen Kennmums- und Vermögenszeugnissen auszuweisen. Vermögen muß mindestens die Summe von 8000 fl. aufgewiesen werden, wenn das Ganze in eine Hand kommen sollte. Finden sich keine Liebhaber vor zur Uebernahme des Ganzen, so wird ein theilweiser Verkaufsversuch stattfinden. Oberried, den 12. Mai 1845. Joseph Wirbser, Korporationsvorstand. [B 371.3] Blumenfeld. Mühleversteigerung. Die Müller Joseph Bilger'schen Erben von Wierhingen lassen die Ertheilung wegen vorbehaltenlich obervormundschastlicher Genehmigung am Donnerstag, den 19. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, in der Mühle daselbst öffentlich versteigern: a) eine zweihöfliche Behausung und Mühle mit drei Mahl- und einem Gerbgang; b) eine Säge, eine Dele mit zwei Dele- und zwei Weindressen und eine Hausreibe mit einem Reibeblett, Alles unter einem Dach; c) ein Delonomiegebäude, bestehend in Scheuer und Schopf, zwei Stallungen, einem gewölbten und einem Balken-feller und fünf Schweinfällen, unter einem Dach; d) 6 Brel. Baum- und Krautgarten. Alle diese Realitäten bilden ein geschlossenes Ganzes, dasselbe ist Erbe der Grundbesitzer Wierhingen, und ist nach Abzug des Kapitalanhangs des hierauf ruhenden Lebenszinses, taxirt auf 10,000 fl. Zur Steigerung werden nur gelehrte Müller zugelassen, und haben sich fremde Steigerer hierüber, so wie über ihre Zahlungsfähigkeit und guten Kennum durch gemeinbedürftliche Zeugnisse ihres Wohn- beziehungsweise Heimathorts gehörig auszuweisen. Alle weiteren Bedingungen werden bei der Steigerung selbst bekannt gemacht. Blumenfeld, den 16. Mai 1845. Großh. bad. Amtsdirektorat. Wicht. vdt. Wagner, Notar. [B 404.3] Karlsruhe. Leibhaus - Pfänder - Versteigerung. In dem Gasthause zum König von Preußen werden versteigert: Montag, den 26. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr: Manns- und Frauenkleider. Dienstag, den 27. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr: Leibs, Tisch- und Bettweiszeng. Mittwoch, den 28. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr: Goldene und silberne Taschenuhren mit und ohne Replirwerk, silberne Gf- und Kaffeelöffel u. goldene Ketten, Ohr- und Fingerringe, Porzellanadeln u. c. Donnerstag, den 29. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr: Ober- und Unterbetten, Pulden, Kissen, Garn, Zinn-geschirr, Bügelisen, Regenschirme u. c. Freitag, den 30. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr: Leinwand, Tuch, Kattun, Baumwollzeug und andere Ellenwaaren. Karlsruhe, den 21. Mai 1845. Leibhaus - Verwaltung. [B 411.1] Gersbach am Neckar. (Eichenhammholzersteigerung im Distrikt Neckaralben.) Bis Freitag, den 30. Mai d. J., Morgens 10 Uhr, werden auf dem Rathhause dahier 859 Stück eichene Klöße, enthalten in ungefähr 30,000 Kubfuß, welche sich zu Eisenbahnbau- und Schiffbauholz eignen, versteigert, was hierdurch verkündet wird. Gersbach, den 20. Mai 1845. Großh. bad. fürkl. lein. Bürgermeisteramt. Sigmund. [B 435.3] Karlsruhe. Holzversteigerung. Aus dem großh. Hardwalde, Forstbezirks Friedrichthal, werden öffentlicher Versteigerung ausgesetzt: Distrikt Kasanienacker u. c. Donnerstag, den 29. d. M.: 3 Stämme eichenes Holländerholz, 317 " forlenes Bauholz. Freitag, den 30. d. M.: 975 Stück buchene Wellen und 2300 " forlene u. c. Die Zusammenkunft findet jeden Tag früh 8 Uhr auf der grabener Allee am Friedrichthal - linkenheimer Weg Statt. Karlsruhe, den 23. Mai 1845. Großh. bad. Forstamt. v. Schöna. [B 304.2] Weyher in Rheinbayern. Weinversteigerung. Mittwoch, den 4. Juni d. J., Vormittags um 8 Uhr, lassen die Wittve und Erben des zu Weyher verlebten Gutbesizers, Emanuel Sienner senior, in ihrer Behausung zu Weyher, nachverzeichnete, alda lagernde, rein und gutgehaltene, in dem vorzüglichsten Weinbergelagen der Gemarkungen von Weyher und Burrweiler erzielte Weine,

unter den in hiesiger Weingegend gewöhnlichen Bedingungen versteigern, als: 8208 Litres 1842r von gemischten Traubensorten, weißer Traminer, 1836 " do. gemeiner, 9828 " 1843r von gemischten Traubensorten, 3672 " 1844r gemeiner. 23,544 Litres. Gersbach, den 10. Mai 1845. Köppler, Notar. [B 418.1] Nr. 9403. Waldschut. (Präklusiv Bescheid.) Von der Quantität des f. Meßgermeisters Martin Morat dahier, vormaligen Gastwirths in Schwanningen, Amte Stühlingen, werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Ansprüche bei der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, ausgeschlossen. Waldschut, den 19. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Leiber. [B 412.1] Nr. 4887. Haslach. (Präklusiv Bescheid.) J. S. konkurrierender Gläubiger gegen die Quantität des Säblers Joseph Dietrich jung von hier, Forderung und Vorzug betr., werden nunmehr alle diejenigen, welche ihre Forderungen in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. B. R. W. Haslach, den 7. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Dilger. vdt. Kaiser, A. J. [B 373.1] Nr. 10,356. Durlach. (Präklusiv Bescheid.) In der Quantität des Franz Engel von Böhligen werden sämtliche Gläubiger, welche in heutiger Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der Masse ausgeschlossen. B. R. W. Durlach, den 14. Mai 1845. Großh. bad. Oberamt. Stuber. vdt. Sachs. [B 387.1] Nr. 10,218. Ettenheim. (Präklusiv Bescheid.) J. S. mehrerer Gläubiger gegen die Quantität des Anton Stutz von Rippenheim, Forderung und Vorzugrecht betr., werden auf Antrag der erschienenen Gläubiger alle diejenigen, welche bei der heutigen Schuldenrichtungsliquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Quantität ausgeschlossen. B. R. W. Ettenheim, den 29. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Fingabo. vdt. Schmuizer. [B 403.1] Nr. 5430. Gernsbach. (Präklusiv Bescheid.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Quantität des f. Mathäus Ulrich von Staufenberg, Forderung und Vorzugrecht betr., werden alle diejenigen, welche in heutiger Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der Masse ausgeschlossen. Gernsbach, den 17. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Ficht. [B 410.3] Nr. 20,638. Kaslat. (Aufforderung.) Bei der im November v. J. dahier gelegentlich des landwirthschaftlichen Bezirksfestes stattgehabten Verlosung landwirthschaftlicher Geräthschaften sind die auf die Nummern: 288, 313, 735, 1393, 1685, 1692, 1776, 1826, 1834, 1921, 1980, 1996, 2235, 2282, 2285, 2837, 2948, 3042, 3241, 3267, 3453, 3765 u. 3968 gefallenen Gewinne nicht abverlangt worden. Es werden daher die Besitzer der fraglichen Loose aufgefordert, ihre Gewinne binnen 3 Monaten dahier in Empfang zu nehmen, widrigenfalls anderweit über dieselben verfügt werden würde. Kaslat, den 5. Mai 1845. Großh. bad. Oberamt. Porbeck. vdt. Ruder. [B 413.1] Nr. 4909. Haslach. (Schuldenliquidation.) Gegen Tagelöhner Philipp Keller von Mühlenbach ist Quant erkannt, und Tagfahrt zum Richtungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 18. Juni 1845, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermüdung des Ausschlusses von der Quant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzüge oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweismittel oder Anrechnung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Vorge- und Nachschvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Vorgevergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschusses die Richterlicheinreden als der Weisheit der Erschienenen beizutretend angesehen werden. Haslach, den 8. Mai 1845. Großh. bad. fürkl. Bezirksamt. Dilger. vdt. Kaiser, Alt. jur. [B 415.3] Nr. 9944. Radolfzell. (Rundtoblerklärung.) Dragoner Sanas Maier, gebürtig von Radolfzell, wurde durch Erkenntnis des hochlöblichen Kommandos des Dragonerregiments Großherzog vom 15. d. M., Nr. 1278, wegen Verschwendung im ersten Grad münchwidrig gemacht, und ihm Joseph Anton Lindner von Radolfzell als Aufsichtspfleger beigegeben, ohne welchen er die im R. S. 513 genannten Rechtsgeschäfte nicht gültig abschließen kann. Wir bringen dies anmit zur öffentlichen Kenntnis. Radolfzell, den 17. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Klein.

Die Versteigerung ist auf Donnerstag, den 5. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, im Gebäude selbst festgesetzt, und es haben sich auswärtige Steigerer mit legalen Kennmums- und Vermögenszeugnissen auszuweisen. Vermögen muß mindestens die Summe von 8000 fl. aufgewiesen werden, wenn das Ganze in eine Hand kommen sollte. Finden sich keine Liebhaber vor zur Uebernahme des Ganzen, so wird ein theilweiser Verkaufsversuch stattfinden. Oberried, den 12. Mai 1845. Joseph Wirbser, Korporationsvorstand. [B 371.3] Blumenfeld. Mühleversteigerung. Die Müller Joseph Bilger'schen Erben von Wierhingen lassen die Ertheilung wegen vorbehaltenlich obervormundschastlicher Genehmigung am Donnerstag, den 19. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, in der Mühle daselbst öffentlich versteigern: a) eine zweihöfliche Behausung und Mühle mit drei Mahl- und einem Gerbgang; b) eine Säge, eine Dele mit zwei Dele- und zwei Weindressen und eine Hausreibe mit einem Reibeblett, Alles unter einem Dach; c) ein Delonomiegebäude, bestehend in Scheuer und Schopf, zwei Stallungen, einem gewölbten und einem Balken-feller und fünf Schweinfällen, unter einem Dach; d) 6 Brel. Baum- und Krautgarten. Alle diese Realitäten bilden ein geschlossenes Ganzes, dasselbe ist Erbe der Grundbesitzer Wierhingen, und ist nach Abzug des Kapitalanhangs des hierauf ruhenden Lebenszinses, taxirt auf 10,000 fl. Zur Steigerung werden nur gelehrte Müller zugelassen, und haben sich fremde Steigerer hierüber, so wie über ihre Zahlungsfähigkeit und guten Kennum durch gemeinbedürftliche Zeugnisse ihres Wohn- beziehungsweise Heimathorts gehörig auszuweisen. Alle weiteren Bedingungen werden bei der Steigerung selbst bekannt gemacht. Blumenfeld, den 16. Mai 1845. Großh. bad. Amtsdirektorat. Wicht. vdt. Wagner, Notar. [B 404.3] Karlsruhe. Leibhaus - Pfänder - Versteigerung. In dem Gasthause zum König von Preußen werden versteigert: Montag, den 26. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr: Manns- und Frauenkleider. Dienstag, den 27. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr: Leibs, Tisch- und Bettweiszeng. Mittwoch, den 28. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr: Goldene und silberne Taschenuhren mit und ohne Replirwerk, silberne Gf- und Kaffeelöffel u. goldene Ketten, Ohr- und Fingerringe, Porzellanadeln u. c. Donnerstag, den 29. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr: Ober- und Unterbetten, Pulden, Kissen, Garn, Zinn-geschirr, Bügelisen, Regenschirme u. c. Freitag, den 30. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr: Leinwand, Tuch, Kattun, Baumwollzeug und andere Ellenwaaren. Karlsruhe, den 21. Mai 1845. Leibhaus - Verwaltung. [B 411.1] Gersbach am Neckar. (Eichenhammholzersteigerung im Distrikt Neckaralben.) Bis Freitag, den 30. Mai d. J., Morgens 10 Uhr, werden auf dem Rathhause dahier 859 Stück eichene Klöße, enthalten in ungefähr 30,000 Kubfuß, welche sich zu Eisenbahnbau- und Schiffbauholz eignen, versteigert, was hierdurch verkündet wird. Gersbach, den 20. Mai 1845. Großh. bad. fürkl. lein. Bürgermeisteramt. Sigmund. [B 435.3] Karlsruhe. Holzversteigerung. Aus dem großh. Hardwalde, Forstbezirks Friedrichthal, werden öffentlicher Versteigerung ausgesetzt: Distrikt Kasanienacker u. c. Donnerstag, den 29. d. M.: 3 Stämme eichenes Holländerholz, 317 " forlenes Bauholz. Freitag, den 30. d. M.: 975 Stück buchene Wellen und 2300 " forlene u. c. Die Zusammenkunft findet jeden Tag früh 8 Uhr auf der grabener Allee am Friedrichthal - linkenheimer Weg Statt. Karlsruhe, den 23. Mai 1845. Großh. bad. Forstamt. v. Schöna. [B 304.2] Weyher in Rheinbayern. Weinversteigerung. Mittwoch, den 4. Juni d. J., Vormittags um 8 Uhr, lassen die Wittve und Erben des zu Weyher verlebten Gutbesizers, Emanuel Sienner senior, in ihrer Behausung zu Weyher, nachverzeichnete, alda lagernde, rein und gutgehaltene, in dem vorzüglichsten Weinbergelagen der Gemarkungen von Weyher und Burrweiler erzielte Weine,

unter den in hiesiger Weingegend gewöhnlichen Bedingungen versteigern, als: 8208 Litres 1842r von gemischten Traubensorten, weißer Traminer, 1836 " do. gemeiner, 9828 " 1843r von gemischten Traubensorten, 3672 " 1844r gemeiner. 23,544 Litres. Gersbach, den 10. Mai 1845. Köppler, Notar. [B 418.1] Nr. 9403. Waldschut. (Präklusiv Bescheid.) Von der Quantität des f. Meßgermeisters Martin Morat dahier, vormaligen Gastwirths in Schwanningen, Amte Stühlingen, werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Ansprüche bei der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, ausgeschlossen. Waldschut, den 19. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Leiber. [B 412.1] Nr. 4887. Haslach. (Präklusiv Bescheid.) J. S. konkurrierender Gläubiger gegen die Quantität des Säblers Joseph Dietrich jung von hier, Forderung und Vorzug betr., werden nunmehr alle diejenigen, welche ihre Forderungen in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. B. R. W. Haslach, den 7. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Dilger. vdt. Kaiser, A. J. [B 373.1] Nr. 10,356. Durlach. (Präklusiv Bescheid.) In der Quantität des Franz Engel von Böhligen werden sämtliche Gläubiger, welche in heutiger Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der Masse ausgeschlossen. B. R. W. Durlach, den 14. Mai 1845. Großh. bad. Oberamt. Stuber. vdt. Sachs. [B 387.1] Nr. 10,218. Ettenheim. (Präklusiv Bescheid.) J. S. mehrerer Gläubiger gegen die Quantität des Anton Stutz von Rippenheim, Forderung und Vorzugrecht betr., werden auf Antrag der erschienenen Gläubiger alle diejenigen, welche bei der heutigen Schuldenrichtungsliquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Quantität ausgeschlossen. B. R. W. Ettenheim, den 29. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Fingabo. vdt. Schmuizer. [B 40